

Stadt Kelkheim (Taunus)

Satzungen

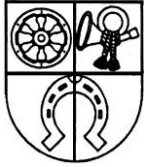
Satzung über die Straßenreinigung der Stadt Kelkheim (Taunus) in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 01.10.2010

Aufgrund des § 5 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.04.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.11.2007 (GVBl. I S. 757), und des § 10 Abs. 5 des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) in der Fassung vom 08.06.2003 (GVBl. 2003 I S. 166), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12.12.2007 (GVBl. I S. 851) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kelkheim (Taunus) am 20.09.2010 folgende Satzung der Stadt Kelkheim (Taunus) über die Straßenreinigung beschlossen:

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Übertragung der Straßenreinigungspflicht

- (1) Die Verpflichtung zur Reinigung der öffentlichen Straßen und zum Winterdienst nach § 10 Abs. 1 – 3 HStrG wird nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen auf die Eigentümer und weitere Verpflichtete im Sinne des § 2 der durch öffentliche Straßen erschlossenen bebauten und unbebauten Grundstücke übertragen.
- (2) Grundstücke gelten auch dann als durch öffentliche Straßen erschlossen, wenn unmittelbar zwischen dem Grundstück und der öffentlichen Verkehrsfläche eine Grünfläche, eine Böschung, ein Graben, eine Stützmauer, ein Parkstreifen usw. liegt, soweit Zugang oder Zufahrt möglich sind.
- (3) Als Grundstück im Sinne dieser Satzung ist ohne Rücksicht auf die Grundbuchbezeichnung jeder zusammenhängende Grundbesitz anzusehen, der eine selbständige wirtschaftliche Einheit bildet.
- (4) Der Stadt Kelkheim (Taunus) verbleibt die Verpflichtung zur allgemeinen Straßenreinigung (§§ 4 – 6) und zum Winterdienst (§§ 7 – 8) für die Fahrbahnen und Überwege (§ 3 Abs. 2 a) von Straßen mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von mindestens 50 km/h sowie von Vorfahrtstraßen.
- (5) Soweit die Stadt Kelkheim (Taunus) nach Abs. 4 verpflichtet bleibt, übt sie die Reinigungspflicht als öffentlich-rechtliche Aufgabe aus.



Stadt Kelkheim (Taunus)

Satzungen

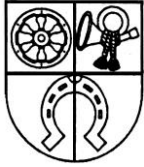
- (6) Die Reinigungspflicht des Verursachers nach § 15 HStrG bleibt unberührt. Dies gilt insbesondere auch für die von Tieren verursachten Verunreinigungen, für die der Halter bzw. Führer verantwortlich ist.

§ 2 **Verpflichtete**

- (1) Verpflichtete im Sinne dieser Satzung für die in § 1 bezeichneten Grundstücke sind Eigentümer, Erbbauberechtigte, Wohnungseigentümer und Nießbraucher nach §§ 1030 ff Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Wohnungsberechtigte nach § 1093 BGB sowie sonstige zur Nutzung des Grundstückes dinglich Berechtigte, denen – abgesehen von der oben erwähnten Wohnungsberechtigung – nicht nur eine Grunddienstbarkeit oder eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit zusteht. Mehrere Verpflichtete eines Grundstückes haften als Gesamtschuldner.
- (2) Liegen mehrere Grundstücke hintereinander zu der sie erschließenden Straße, so bilden das an die Straße angrenzende Grundstück (Kopfgrundstück) und die dahinter liegenden Grundstücke (Hinterliegergrundstücke) eine Straßenreinigungseinheit. Hinterliegergrundstücke sind jedoch nur solche Grundstücke, die nicht selbst an eine öffentliche Straße oder einen öffentlichen Weg angrenzen. Hintereinander zur sie erschließenden Straße liegen Grundstücke dann, wenn sie mit der Hälfte oder mehr ihrer dieser Straße zugekehrten Seite hinter dem Kopfgrundstück liegen. Die nach Abs. 1 Verpflichteten der zur Reinigungseinheit gehörenden Grundstücke sind abwechselnd reinigungspflichtig.

Die Pflicht zur Reinigung wechselt wöchentlich, beginnend mit dem ersten Montag eines jeden Jahres. Diese Reihenfolge beginnt mit der niedrigsten Hausnummer, gefolgt von den übrigen Hausnummern in aufsteigender Folge. Sind Hausnummern mit Buchstaben kombiniert, so folgen in der Reihenfolge auf die Hausnummern zunächst jeweils die zugeordneten Buchstaben in alphabetischer Folge und dann die übrigen Hausnummern in aufsteigender Reihe.

- (3) Die nach Abs. 1 und 2 Verpflichteten können sich zur Erfüllung der ihnen nach dieser Satzung auferlegten Verpflichtungen auch geeigneter Dritter bedienen, bleiben jedoch der Stadt gegenüber verantwortlich.
- (4) Ist in einer Straße nur auf einer Straßenseite ein Gehweg (§ 3 Abs. 3 a) vorhanden, so sind auch die Verpflichteten (Abs. 1 und 2) der Grundstücke auf der dem Gehweg gegenüberliegenden Straßenseite zur allgemeinen Straßenreinigung (§§ 4 – 6) und zum Winterdienst (§§ 7 – 8) des Gehweges im jährlichen Wechsel verpflichtet, soweit diese Grundstücke bebaut sind und wohnlich oder gewerblich genutzt werden. Die Reinigung obliegt in Kalenderjahren mit gerader



Stadt Kelkheim (Taunus)

Satzungen

Endzahl den Verpflichteten mit Hausnummern gerader Endzahl, in Jahren mit ungerader Endzahl den Verpflichteten mit Hausnummern ungerader Endzahl.

Die Verpflichtung erstreckt sich auf die Länge der Grundstücksfront des an die Straße liegenden Grundstücks, projiziert auf den gegenüberliegenden Gehweg.

Mündet in einer Straße mit einseitigem Gehweg auf der dem Gehweg gegenüberliegenden Seite eine Straße ein, so haben die Verpflichteten (Abs. 1 und 2) der Eckgrundstücke zusätzlich zu der in Satz 3 festgelegten Fläche auch für den Teil des Gehweges Reinigungs- und Winterdienst zu leisten, der gegenüber der einmündenden Straße liegt, und zwar jeweils bis zur gedachten Verlängerung der Fahrbahnmitte der einmündenden Straße.

- (5) Für Gehwege nach § 3 Absatz 3 Buchstabe b) gilt Absatz 4 entsprechend mit der Maßgabe, dass in Jahren mit geraden Endzahlen die Verpflichtung den Eigentümern mit der niedrigeren Hausnummer, in anderen Jahren denen mit der höheren Hausnummer obliegt.

§ 3

Gegenstand der Reinigungspflicht

(1) Zu reinigen sind:

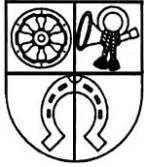
- a) innerhalb der geschlossenen Ortslage (§ 7 Abs. 1 Satz 2 HStrG) alle öffentlichen Straßen, Wege und Plätze (§ 2 HStrG),
- b) außerhalb der geschlossenen Ortslage alle öffentlichen Straßen und Wege (§ 2 HStrG), die bebaute Grundstücke erschließen.

(2) Die Reinigungspflicht erstreckt sich auf

- a) Fahrbahnen und Überwege,
- b) Straßenrinnen und Einflussöffnungen der Straßenkanäle,
- c) Parkplätze, Parkstreifen, Standspuren und Omnibusbuchten,
- d) Gehwege,
- e) Radwege,
- f) Böschungen, Stützmauern und ähnliches.

(3) Gehwege im Sinne dieser Satzung sind

- a) die für den Fußgängerverkehr entweder ausdrücklich oder ihrer Nutzung nach bestimmten Teile der Straßen, die von den Fahrbahnen hinreichend



Stadt Kelkheim (Taunus)

Satzungen

abgegrenzt sind (z. B. Bürgersteige, unbefestigte Gehwege, zum Gehen geeignete Randstreifen),

- b) die dem Fußgängerverkehr selbständig dienenden Gehwegenanlagen einschließlich der Treppen, die nicht Bestandteile von Straßen mit Fahrbahnen sind.
 - c) in Fußgängerzonen, verkehrsberuhigten Bereichen, bei Mischflächen und Plätzen gelten als Gehwege Streifen von 1,50 m Breite entlang der Grundstücksgrenzen bzw. der Gebäude- oder Einfriedungsaußenseiten.
- (4) Überwege sind die als solche besonders gekennzeichneten Übergänge über die Fahrbahn für den Fußgängerverkehr sowie die notwendigen Übergänge an Straßenkreuzungen und -einemündungen.

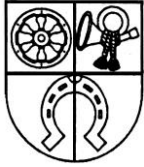
II.

Allgemeine Straßenreinigung

§ 4

Umfang der allgemeinen Straßenreinigung

- (1) Die ausgebauten Straßen (Straßenabschnitte, Straßenteile) sind regelmäßig und so zu reinigen, dass eine Störung der Sicherheit und Ordnung, insbesondere eine Gesundheitsgefährdung, infolge Verunreinigung der Straßen aus ihrer Benutzung oder durch Witterungseinflüsse vermieden oder beseitigt wird. Ausgebaut im Sinne dieser Satzung sind Straßen (Straßenabschnitte, Straßenteile), wenn sie mit einer festen Decke (Asphalt, Beton, Pflaster, Platten, Teer oder einem in seiner Wirkung ähnlichen Material) versehen sind. Die Reinigungspflicht umfasst auch die Entfernung von Bewuchs aus den Fugen von Gehweg- und Rinnenplatten.
- (2) Bei nicht ausgebauten Straßen (Straßenabschnitten, Straßenteilen) oder Straßen mit wassergebundener Decke umfasst die Reinigung nur das Beseitigen von Fremdkörpern, groben Verunreinigungen, Laub, Schlamm oder ähnlichem.
- (3) Der Staubentwicklung beim Reinigen der Straßen ist durch Besprengen mit Wasser vorzubeugen, soweit nicht besondere Umstände entgegenstehen (z. B. ausgerufenen Wassernotstand).
- (4) Bei der Reinigung sind solche Geräte zu verwenden, die die Straßen nicht beschädigen.



Stadt Kelkheim (Taunus)

Satzungen

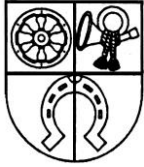
- (5) Der Straßenkehrriech ist sofort zu beseitigen. Er darf weder dem Nachbarn zugeführt noch in Straßensinkkästen, sonstige Entwässerungsanlagen oder offene Abzugsgräben geschüttet werden.
- (6) Kanaleinläufe (Sinkkästen), Schachtdeckel und Hydranten müssen jederzeit von allem Straßenschmutz oder den Wasserabfluss störenden Gegenständen freigehalten werden.

§ 5 Reinigungsfläche

- (1) Die zu reinigende Fläche erstreckt sich vom Grundstück aus in der Breite, in der es zu einer oder mehreren Straßen hin liegt, und zwar
 - a) an zweiseitig bebaubaren Straßen bis zur Mitte der Straße,
 - b) an einseitig bebaubaren Straßen bis zur gegenüberliegenden Straßengrenzung,
 - c) bei Eckgrundstücken bis zum Schnittpunkt der Fahrbahnmittellinien.
- (2) Hat die Straße vor einem Grundstück eine durch Mittelstreifen oder andere Einrichtungen getrennte Fahrbahn, so ist die gesamte Breite der dem Grundstück zugekehrten Fahrbahn zu reinigen.
- (3) In Fußgängerzonen, verkehrsberuhigten Bereichen (Flächen nach § 3 Abs. 3 Buchstabe b) und bei Mischflächen erstreckt sich die Reinigungspflicht bis zur Mitte der jeweiligen Anlage, maximal ist ein 4 m breiter Streifen entlang der Grundstücksgrenze zu reinigen.
- (4) Bei Grundstücken, die eine Einheit im Sinne des § 2 Abs. 2 bilden, richtet sich die Reinigungsfläche nach dem an die öffentliche Straße grenzenden Grundstück. Dazu zählt auch die öffentliche Fläche vor einem einmündenden Privatweg.

§ 6 Reinigungszeiten

Soweit nicht besondere Umstände (plötzliche oder den normalen Rahmen übersteigende Verschmutzungen) ein sofortiges Reinigen notwendig machen, sind die Straßen einmal in der Woche zu reinigen.



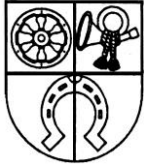
Stadt Kelkheim (Taunus)

Satzungen

III. Winterdienst

§ 7 Schneeräumung

- (1) Bei Schneefall haben die Verpflichteten (§ 2) vor den Grundstücken
 - a) die Gehwege (§ 3 Abs. 3 a und b) in einer Breite von 1,00 m, soweit die örtlichen Verhältnisse dies zulassen,
 - b) die Überwege (§ 3 Abs. 4) an zweiseitig bebaubaren Straßen bis zur Mitte der Straße und an einseitig bebaubaren Straßen bis zur gegenüberliegenden Straßenbegrenzung in einer Breite von 1,00 m,
 - c) in Fußgängerzonen, verkehrsberuhigten Bereichen und bei Mischflächen (§ 3 Abs. 3 c) einen Streifen von 1,00 m und einen Übergang zur gegenüberliegenden Straßenseite in einer Breite von 1,00 m bis zur Mitte der Anlage
 - d) in Straßen ohne Gehwege im Sinne des § 3 Abs. 3 einen Streifen von 1 Meter Tiefe von der Grundstücksgrenze
vom Schnee zu räumen.
- (2) Darüber hinaus haben die Verpflichteten (§ 2) dafür Sorge zu tragen, dass im Bereich von Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel ein ungehindertes Ein- und Aussteigen gewährleistet ist.
- (3) Die von Schnee geräumten Flächen vor den Grundstücken müssen so aufeinander abgestimmt sein, dass eine durchgehend benutzbare Gehfläche gewährleistet ist. Der später Räumende muss sich an die schon bestehende Gehwegrichtung vor den Nachbargrundstücken bzw. Überwegrichtung vom gegenüberliegenden Grundstück her anpassen.
- (4) Für jedes Hausgrundstück ist ein Zugang zur Fahrbahn und zum Grundstückseingang in einer Breite von 1,00 m zu räumen.
- (5) Bei der Schneeräumung sind nur solche Hilfsmittel zu verwenden, die die Straßen nicht beschädigen.
- (6) Schnee und Eisstücke sollen außerhalb der Verkehrsflächen abgelagert werden. Ist dies nicht möglich, so dürfen der Schnee und die Eisstücke auf Verkehrsflächen nur so abgelagert werden, dass der Verkehr möglichst wenig be-



Stadt Kelkheim (Taunus)

Satzungen

einträchtig wird. Kanaleinläufe (Sinkkästen), Schachtdeckel und Hydranten sind von Schnee und Eis freizuhalten.

- (7) Mit Streusalz und anderen Auftaumitteln vermischte Schnee- und Eismassen dürfen nicht auf Baumscheiben und Grünflächen abgelagert werden.
- (8) Die in den vorstehenden Absätzen festgelegten Verpflichtungen gelten für die Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr und darüber hinaus, wenn im Einzelfall aufgrund besonderer Umstände außerhalb dieses Zeitraumes mit nennenswertem Fußgängerkehr (z. B. vor Kinos, Gaststätten) zu rechnen ist. Sie sind bei Schneefall jeweils unverzüglich durchzuführen, mit Ausnahme der Zeit anhaltend starken Schneefalls.

§ 8

Beseitigung von Schnee- und Eisglätte

- (1) Bei Schnee- und Eisglätte haben die Verpflichteten (§ 2) die nach § 7 Abs. 1 – 4 zu räumenden Flächen derart und so rechtzeitig zu bestreuen oder abzustumpfen, dass sie von Fußgängern möglichst gefahrlos benutzt werden können.
- (2) Als Streumaterial sind vor allem Sand, Splitt oder anderes abstumpfendes Material zu verwenden. Salz und Chemikalien dürfen nur in geringen Mengen zur Beseitigung festgetretener Eis- und Schneerückstände verwendet werden. Im Wurzelbereich von Bäumen und Sträuchern dürfen kein Streusalz und keine Chemikalien verwendet werden. Rückstände von Streumitteln müssen nach dem Auftauen sofort beseitigt werden.
- (3) Auftauendes Eis auf den in Absatz 1 bezeichneten Flächen ist aufzuhacken und entsprechend § 7 Abs. 6 und 7 abzulagern.
- (4) Beim Abstumpfen und Beseitigen von Eisstellen dürfen nur solche Hilfsmittel verwendet werden, die die Straßen nicht beschädigen.
- (5) § 7 Abs. 8 gilt entsprechend.

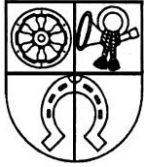
IV.

Schlussvorschriften

§ 9

Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig



Stadt Kelkheim (Taunus)

Satzungen

- a) entgegen den §§ 4 – 6 der Reinigung der Straße nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder unsachgemäß nachkommt,
 - b) entgegen den §§ 7 und 8 der Beseitigung von Schnee, Schnee- und Eisglätte nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder unsachgemäß nachkommt,
 - c) entgegen § 4 Abs. 6 und § 7 Abs. 6 Kanaleinläufe (Sinkkästen), Schachdeckel und Hydranten nicht freihält.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von 5 Euro bis 1.000 Euro geahndet werden. Das Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) vom 19.02.1987 (BGBl. I S. 602) in der jeweils geltenden Fassung findet Anwendung. Zuständige Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Ziffer 1 OWiG ist der Magistrat.

§ 10

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am 01.08.2007 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Straßenreinigung der Stadt Kelkheim (Taunus) vom 15. Februar 1978, geändert am 21. Dezember 1993, außer Kraft.

Kelkheim (Taunus), den 16.07.2007
Der Magistrat – Thomas Horn - Bürgermeister

Inkrafttreten der 1. Änderungssatzung:

Die Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft

Kelkheim (Taunus), den 01.10.2010
Der Magistrat – Thomas Horn – Bürgermeister